

Mit Elan neues „E-Werk“ offiziell eröffnet

Parlamentarischer Staatssekretär Kues hat 40 000 Euro Jahresförderung für Mehrgenerationenhaus im Gepäck

Von Jürgen Langenkämper

Minden (mt). Die Eon-Lehrwerkstatt war einmal. Seit gestern steht das „E“ für Engagement, Ehrenamt, Erlebnis und – „Evangelisch“, wie der Vorstandsvorsitzende des Diakonischen Werks, Pastor Frank Stefan, unterstrich.

Auf jeden Fall mit Elan wurde das neue „E-Werk“ in der Hermannstraße offiziell eingeweiht. Den Charakter eines Events, wie es neudeutsch heißt, unterstrich nicht nur die Zusammenkunft zahlreicher Prominenz vom Bürgermeister über den Landrat bis hin zu den Bundestags- und Landtagsabgeordneten, sondern die Anreise eines Parlamentarischen Staatssekretärs. Dr. Hermann Kues (CDU) vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend machte in seiner Eröffnungsrede auch den Rahmen deutlich, in dem das „E-Werk“ steht: Es ist ein Mehrgenerationenhaus, eines von 500 bundesweit, die



E-Werk: Pastor Frank Stephan (von links), Wilhelm Südmeier, Christa Strothmann und Staatssekretär Dr. Hermann Kues eröffnen das Mehrgenerationenhaus offiziell. MT-Foto: Otto

nach einem Aktionsprogramm der Bundesregierung bis zum Jahresende entstanden sein sollen.

„Wir wollen ein neues und lebendiges Miteinander der Generationen schaffen“, sagte Kues. „Mit den Mehrgenerationenhäusern legen wir dafür den Grundstein.“ 40 000 Euro pro Jahr Fördermittel von Bund und EU sind dafür in den ersten fünf Jahren vorgesehen.

Dass das Mehrgenerationenhaus in Minden überhaupt möglich wurde und die ehemalige Lehrwerkstatt für auszubildende Elektrotechniker um-

gebaut werden konnte, ist ehrenamtlichem Engagement zu verdanken. Die „Dr. Hans-Joachim und Christa Strothmann-Stiftung“ und die „Günter und Rita Rudloff-Stiftung“ hatten mit einer großzügigen Spende in Höhe von insgesamt 230 000 Euro das Fundament für den Umbau gelegt (MT vom 4. Dezember).

In weihnachtlichem Sinne interpretierte Pastor Stefan das „E-Werk“ als Herberge, denn „auch in unserer Gesellschaft gibt es immer mehr Menschen, die keinen Platz haben, Menschen, die aus der Gesellschaft

herausgefallen waren und die wieder hineinzubringen sind“. Dazu sei „Jesu' Handeln in die heutige Zeit und Realität“ zu übersetzen. In dieser Hinsicht benannte Staatssekretär Kues die Vermittlung niedrigschwelliger Dienstleistungen, neben dem Miteinander und der Kommunikation der Generationen, als zweites Ziel der Mehrgenerationenhäuser.

Bürgermeister Michael Buhre lobte das bürgerschaftliche finanzielle Engagement. „Es macht deutlich, wie wichtig kommunale Stiftungen sind.“

Landrat Dr. Ralf Niermann würdigte das „E-Werk“ als „Signal, das über die Stadtgrenzen in das gesamte Kreisgebiet hinausgeht“. Gemeinsam mit dem Mehrgenerationenhaus in Lübbecke zeige das Projekt, „wie viel Potential hier besteht“. Er sah den Mühlenkreis „sehr weit vorn im Bundesmaßstab“.

„Unsere Besucher erhalten einen Ort, den sie nutzen und selber mit Leben füllen können“, sagte die Leiterin des Begegnungszentrums, Nora Schulz. Das Haus sei eine „Plattform der vier Lebensalter“.

Die Räumlichkeiten in der Hermannstraße 21 a kann die Öffentlichkeit bei einem Tag der offenen Tür am Freitag, 4. Januar, von 14 bis 18 Uhr in Augenschein nehmen. An diesem Termin ist das „E-Werk“ dienstags bis freitags von 15.30 bis 20 Uhr und samstags ab 14.30 Uhr geöffnet. Sonntags

– Anzeige –

Top-Sparbriefzinsen!

4,6%*

für 1 Jahr!

Jetzt sichern unter:
www.santander.de
oder unter
☎ 01805 - 55 64 72**

 **Santander**
CONSUMER BANK

* Zinssätze p.a. und freibleibend. Stand 10.12.07; Mindestanlagebetrag € 2.500,-
** 14 Ct./Min. aus dem Festnetz der Dr. Telekom; ggf. abweichende Preise aus Mobilfunknetzen

– Anzeige –

Sie wollen Ihr Auto verkaufen? Her damit!
Wir suchen Ihren Gebrauchtwagen (alle Fabrikate)

Kleinemeier

Mit uns können Sie rechnen!
Minden-Hahlen · Königstraße 348
Telefon (05 71) 9 46 11-0

gibt es dort ab 11 Uhr ein gemeinsames Frühstück. Als wesentliche Einrichtung aus dem alten City Center in der Brühlstraße wird dort von Montag bis Freitag, jeweils von 10 bis 14 Uhr, auch der Mittagstisch für Bedürftige fortgeführt.

Um das Gemeinschaftserlebnis des Empfangs zu stärken, schloss sich auch an Festrede und Grußworte zur Eröffnung des „E-Werks“ ein Essen mit Schnittchen vom kalten Büfett an.